



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

X. Da wirdt seyn weynen vnd Zähnlappern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

2. Tim. 2.
Tit. 1.

Ioan. 8.

Ort wider
die Ketzer.

seid. [Sein wir mit Gestorben / so werden wir mit Leben. Helffen wir mit Leiden / so werden wir mit Herschen. Verlaugnen wir mit der That / wird er verlaugnet / nit mit dem Wort allein / so wird Er vns auch verlaugnen] Letzlich. [So ihr in mir verbleiben werd / werd ihr warhafftig meine Jünger seyn.] Dis ist also warhafftig / das die Kinder des Reichs außgestossen werden / wo sie nit / was Kindern des Reichs gebürt vnd zuschuet / das Reich zu erlangen Ritterlich vnnnd Dapffer streitten werden. Dieser Ort gibt auch wider die vergiffte vnserer zeit Ketzer / welche aus v' Lehr des glaubens allein fürgeben vnd bladern / das die Kinder des Reichs / von dem Reich nit können außgestossen werden / nach dem sie ein mahl durch den Glauben zu Kindern außgenommen seyndt. Wie wir in vnsern andern Promptuario Catholico, das ist Catholischen Zeughaus nit nur einmahl angezeigt haben.

Auflegung des zehenden Theyls dieses Euangelij.

Da wird sein Weynen vnd Zerknappern.

Von 3 Straff
vnd Pein 3
Zellen.

Ist ein Moralischer vnd Sittlicher Ort vnnnd siell von der Pein der Höllen / welche CHRISTVS aus dem theil durch das Weynen vnnnd Zerknappern an diesem Ort beschrieben / vnd durch die eufferste Finsternus / denen auch nichts weiters oder tieffers ist / beschreibet. Dieses Weynen aber / vnd ob es wol villeicht kein Auflösung seye der Zähern / welche ein vnderung vnterbringt / welche / wan die Bewegung des Himmels nachlast / natürlicher weiß nit geschehen kan: So ist jedoch ein Schmerz der mit dem leiblichen Weinen vber ein kombt / als da ist Bewegung des Hauptis vnnnd die bitterliche Betreibung des Hirns / was den Leib selbst anbelangen thut: So ist das die Höchste Traurigkeit vnnnd Betrübung der Seelen / welche in diesem Leben die Zähern pflegen außstrucken. Dann dieses Weynen vnnnd Zerknappern welches warhafftig in dem Verdambten sich begeben vnd zutragen wird / kommen nit von dem Feuer / Kältin / Rauch / Finsternus / oder irgent einer andern außwendigen Sachen / sondern von der inwendigen vnsachen / als von Traurigkeit vnnnd vnwürf des Gemüts.

Isa. 66.

Psal. 10.

S. Bonavent.
in Dixta sal.
cap. 39.

Iob. 24.

Esa. 65.
Luca. 16.

Marth. 18.

Iob. 90.

Das Zerknappern aber wird geschehen vnnnd sich begeben aus der Erschüttung des ganzen Leibs / welches die Traurigkeit vnnnd Vnglaublichen machen vnd gebören werden. Von diesen Straffen vnnnd Peinen sagt Esaias. [Ihr Wurm wird nit sterben / ihr Feuer wird nit erleschen.] Der Wurm wird das Gewissen / das brennende Feuer aber den Leib in Ewigkeit ängstigen. In diesen Peinen ist einiger vnnnd vnsleidlicher von welchem Dauid sagt: [Feuer / Schwefel / vnnnd [der Wind des Vngewitters] (das ist Vngestümme vnnnd grewliche Betrübung vnnnd Bewegungen oder vnwidiges Rauschen vnnnd Getösch) [wird ihres Reichs theil seyn.] Das ist ein theil der ansechtung vnnnd Angst der Verdambten. Dieser Gestand aber ist also beschaffen / das von eitlichen gehalten / so ein Leib eines Verdambten auff die Erden gelegt werde / er den ganzen Luft mit seinem Gestand solte vnnnd möchte vergiffen.

Zudiser Straff vnnnd Pein aber kombt ein vmbwechslende Kälte mit der Hüt / nit zur Erquickung vnnnd Labung / sonder das der Verdambte einiger Art vnnnd Geschlecht der Pein nit mangel / so sagt der H. Job: [Von Schneewassern wird Er kommen / zu sehr grosser Hüt / vnnnd sein Sünd bleibt bis in die Hölle.] Hunger vnnnd Durst werden die Verdambten leiden. [Meine Knecht werden essen] (sagt GOTT durch den Esaiam / vnn Christus setz hinzu [in dem Reich meines Vatters) [vnnnd euch wird hungern. Also hat der reiche Mann von Lazaro ein tropffen Wasser begert.] Es werden die Verdambten / die bösen Geister als die Höllischen Henckersknecht peinigen vnnnd plagen. Er hat ihn den Peinigern vbergeben / bis Er die ganze Schuld bezahlet.] Letzlich wird daselbst sein ewiger Schrecken / Betrübung / Getummel: [Da kein Ordnung

Ordnung sonder ewiger Schrecken inwonet.] Daher wirdts von S. Petro (car-
tarius vom Griechischen τάρταρος) das ist greulich erschrecklich/in die tieffe der Höllen/
genennet.

Letzlich (welches doch das allerschwerist ist) die Ewigkeit der Pein vnd Straff. **Betrachtung**
Gehet in ihr Verfluchten in das ewig Feuer. Diese ding / hat vns die H. Schrift **der Gerech-**
vonder Pein der Höllen geoffenbaret. Aus diesen allen/so die Ewigkeit allein betrach- **tigkeit.**
tet würde/so solte es zu der Flucht vnd verfluchung der Sünd allein gnug seyn. Des-
trachte doch die Grösse des Meers / was ist für ein vnerschwinglich Wasser/welches
es begreiffet. Dicht vnd erwig in deinem Hersen/wann alle tausent vnnnd hundert
Jahre nur ein einiget Ameissen daraus solte trincken/ als vil ein Ameis vermag: GOTT
solte zu den verdambten / vertrawet: Dann wann von der Ameyssen das Meer
wirdt ausge-truncken werden / als dann so werden ewre Straff vnd Pein sich enden:
Ohne zweiffel würden die Verdambten ein grosse Hoffnung vnd Trost gewinnen/
das deshalb allen ein End der Peinigung solte werden. Dann dieses ob es gleichwol
ein langes spacium der zeit / so ist doch gegen der Ewigkeit ganz vnd gar nichts.

Von disen Straffen vnd Peyn aber schreibt die Schrift anderstwo: [Es seind **Ecclef. 39.**
Geist die zur Naach geschaffen seind / vnnnd durch ihren Zorn vnnnd wütende Gemüt/
haben sie ihre Straff befestiget. Zur zeit des Endß werden sie ihr Krafft ausgießen/ vñ
den Zorn des der sie geschaffen hat / mit bösem Willen aufrichten. Feuer / Hagel/
Hunger vnd Todt/diese ding seind alle zur Naach geschaffen. Die Seen der schädlichen
Wilden Thier / die Scorpionen / die Schlangen/ vnnnd das Schwert seind auch ge-
schaffen vmb der Naach willen/zuverderben vnnnd vmbzubringen die Gottlosen.

Diese Beschreibung der Höllischen Pein wird auch aus dem wörtlen Gehenna **Das wort**
welches erstlich von dem Ort vnnnd Graff der Höllen CHRISTVS der HERR im **Gehenna/
Evangelio/Matth. 5. vnd 18. Luc. 12. Jacob. 3. gebraucht hat/abgenommen. Dan** **Zöllisch**
dieses Wörtlein bedeutet ein Thal/nah bey Jerusalem/welches Gehenna, das auch **Das ist Zöl-**
das Thal der Kinder Himon bedeutet / gemainiglich genennet war. In diesem Thal **lisch Feuer.**
aber pflegten die Abgöttischen Juden/durch das Feuer/dem Teuffel ihre Kinder auff **Hier in cap.**
zuopfern/vnnnd zur zeit der Aufopfferung/damit das klägliche Geschrey der kleinen **10. Matth.**
Kinder nit gehört wardt / mit Posaunen/Sincken vnnnd Trometen/auch andern wol-
klingenden Musischen Instrumenten den Lufft zu erfüllen. Da aber die Abgötterey
abgenommen/sein zum schrecken eines so grausamen Lasters/in dieses Thal/aller vn-
stat/Rot vnlust auch alles Ab ausge-tragen worden. Dases daher gleichformig seye/
vnlere Erlöser dieses Wörtlein / zu dem Ort d Peinigung vñ zur Straff d Höllen/zus-
bedeuten gebraucht haben/deshalb/dz in der Höllen heulen vnd weinen Jeentflap-
pem/Gestanc/Scorpion/Schlangen (welches also in dem Mist zu wachsen pfleget)
die Naach gegen den Gottlosen vnd verdambten vben. Diese Straffen / allen vnd jeden
Sünden antworten vñ gleich sein/nach dem Spruch. Wievil sie sich herlich gemacht **Apoc. 18.**
vñ in Lüften gewesen sein/souil schenckt ihr Leyd vñ Pein ein:] Also lesen wir auch bey **Iob. 20.**
dem Job: [Sein Speise inwendig im Leib/wird sich verwandeln in Nattergallen. Die
Gütter die er verschlunden hat /muß er wider ausspeien/vnnnd GOTT wird sie aus dem
Bauch reißen. Er wird der Nattern Haupt saugen/vnd die Zung der Schlangen wird
ihn Todten. Er wird nit sehen die Ströme nach der Wasserbäch / die mit Honig vnd
Butter fließen. Er wird Pein leyden vmb alles dz er gethan hat / vnd wird doch
nit vergehen. Nach d Menge seiner Bosheit wird er leiden. Von disen

Straffen aber anderstwo mehr / am fünfften
Sontag nach der H. Drey König
tag im 9. Text.

P Euange

comptuarium
Stapletoni
TVII
ZZ